



Patentschrift Nr. 45048

Emile Berliner

in Washington

Verfahren und Apparat für das Registriren [sic] und Wiederhervorbringen von Tönen

1887 meldete Emile Berliner ein „Gramophon“ zum Patent an, bei dem Tonschwingungen mittels eines Stiftes 29 auf einen Träger 13 übertragen werden – als wellenförmige, gleichmäßig tiefe Rillen. Diese Seitenschrift verbesserte die Aufnahmemöglichkeiten gegenüber der bis dahin beim Phonographen verwendeten Tiefschrift. Die aufgenommene Information wird in Scheiben aus robustem Material vervielfältigt und durch Auslesen mit dem Stift wieder in Form von Schallwellen ausgegeben. Zunächst aus Metall, später aus Schellack und schließlich aus Vinyl, trat die Schallplatte ihren Siegeszug an und wird von Musikliebhabern noch immer geschätzt.



Fig. 8.

